

Thema: Ein Herz für die Umwelt – Heizen mit CO₂-neutralem Flüssiggas

Beitrag: 1:58 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Der Klimawandel betrifft uns alle und macht sich längst auch in Deutschland bemerkbar. Die Temperaturen steigen, die Winter werden feuchter und es gibt häufiger Wetterextreme wie Starkregen oder Hitzeperioden. Schuld sind vor allem die Treibhausgase, allen voran das „Klimagas“ Kohlendioxid. Wer seine Heizung modernisiert und einen umweltfreundlichen Energieträger wählt, kann seinen CO₂-Ausstoß aber deutlich senken und so seinen ganz persönlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Helke Michael berichtet (zum „Tag der Umwelt“ am 5. Juni).

Sprecherin: Rund 20 Millionen Heizungsanlagen gibt's hierzulande – und von denen ist nur jede vierte auf dem aktuellen Stand der Technik. Anders gesagt:

O-Ton 1 (Thomas Landmann, 0:35 Min.): „Die Heizungen bergen ein erhebliches Potenzial, denn mehr als die Hälfte des deutschen Energieverbrauchs wird zur Wärmeherzeugung genutzt. Und von den 20 Millionen Heizungsanlagen in Deutschland ist leider nur jede vierte auf dem aktuellen Stand der Technik. Das heißt, wer etwas für den Klimaschutz tun will, der sollte in eine neue Heizungsanlage investieren und einen möglichst umweltfreundlichen Energieträger wählen. Flüssiggas ist gerade in ländlichen Gebieten ohne Anschluss an das Erdgasnetz die effiziente und umweltschonende und auch preisgünstige Alternative.“

Sprecherin: Sagt Thomas Landmann vom Flüssiggasversorger Primagas und erklärt die Vorteile des Heizens mit Flüssiggas.

O-Ton 2 (Thomas Landmann, 0:32 Min.): „Im Vergleich zu Heizöl erzeugt Flüssiggas bis zu 15 Prozent weniger CO₂. Und außerdem entstehen bei der Verbrennung von Flüssiggas kaum Ruß, Asche oder Feinstaub, und das wirkt sich wiederum positiv auf den Wartungsaufwand aus. Da Flüssiggas nahezu rückstandslos verdampft, darf es auch in Gebieten zum Einsatz kommen, die Hochwasser-gefährdet sind. Und es profitiert ja nicht nur die Umwelt: Mit einer modernen, flüssiggasbetriebenen Gas-Brennwerttherme kann man seine Energiekosten deutlich senken.“

Sprecherin: Wer noch mehr für die Umwelt tun will, hat außerdem ab sofort auch die Möglichkeit...

O-Ton 3 (Thomas Landmann, 0:31 Min.): „...bei Primagas CO₂-neutrales Flüssiggas zu beziehen. Pro geliefertem Liter Flüssiggas wird Ihnen ein Mehrpreis von 2,1 Cent berechnet – und dieses Geld kommt zu 100 Prozent nachhaltigen Projekten in Deutschland zugute. Aktuell unterstützt Primagas damit die Aufforstung von Waldflächen in Mecklenburg-Vorpommern. Und darüber hinaus bezieht Primagas Flüssiggas nicht aus fernen Ländern über weite Transportwege, sondern aus europäischen Nachbarländern wie Belgien, den Niederlanden und Norwegen.“

Abmoderationsvorschlag: Wenn auch Sie gerade mit dem Gedanken spielen, sich aus Umweltschutzgründen von Ihrer alten Heizungsanlage zu trennen, dann klicken Sie doch einfach mal im Netz auf www.primagas.de. Dort finden Sie alle Infos über das CO₂-neutrale Heizen mit Flüssiggas und welche Fördermittel es für eine Heizungssanierung derzeit gibt.

Thema: Ein Herz für die Umwelt – Heizen mit CO₂-neutralem Flüssiggas

Interview: 3:19 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Der Klimawandel betrifft uns alle und macht sich längst auch in Deutschland bemerkbar. Die Temperaturen steigen, die Winter werden feuchter und es gibt häufiger Wetterextreme wie Starkregen oder Hitzeperioden. Schuld sind vor allem die Treibhausgase, allen voran das „Klimagas“ Kohlendioxid. Wer seine Heizung modernisiert und einen umweltfreundlichen Energieträger wählt, kann seinen CO₂-Ausstoß aber deutlich senken und so seinen ganz persönlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Thomas Landmann vom Flüssiggasversorger Primagas kann uns (zum „Tag der Umwelt“ am 5. Juni) mehr dazu erzählen, hallo.

Begrüßung: „Hallo grüße Sie!“

1. Herr Landmann, wie kann ich möglichst umweltschonend heizen und dabei CO₂ einsparen?

O-Ton 1 (Thomas Landmann, 0:41 Min.): „Im Grunde ganz einfach: Indem man seine alte Heizungsanlage modernisiert. Die Heizungen bergen nämlich ein erhebliches Potenzial, denn mehr als die Hälfte des deutschen Energieverbrauchs wird zur Wärmeerzeugung genutzt. Und von den 20 Millionen Heizungsanlagen in Deutschland ist leider nur jede vierte auf dem aktuellen Stand der Technik. Das heißt, wer etwas für den Klimaschutz tun will, der sollte in eine neue Heizungsanlage investieren und einen möglichst umweltfreundlichen Energieträger wählen. Flüssiggas ist gerade in ländlichen Gebieten ohne Anschluss an das Erdgasnetz die effiziente und umweltschonende und auch preisgünstige Alternative.“

2. Warum ist Flüssiggas besonders umweltfreundlich?

O-Ton 2 (Thomas Landmann 0:32 Min.): „Im Vergleich zu Heizöl erzeugt Flüssiggas bis zu 15 Prozent weniger CO₂. Und außerdem entstehen bei der Verbrennung von Flüssiggas kaum Ruß, Asche oder Feinstaub, und das wirkt sich wiederum positiv auf den Wartungsaufwand aus. Da Flüssiggas nahezu rückstandslos verdampft, darf es auch in Gebieten zum Einsatz kommen, die Hochwasser-gefährdet sind. Und es profitiert ja nicht nur die Umwelt: Mit einer modernen, flüssiggasbetriebenen Gas-Brennwerttherme kann man seine Energiekosten deutlich senken.“

3. Wo wir gerade beim Thema Kosten sind: Eine Heizungssanierung ist kostspielig. Was kann ich tun, wenn ich das Geld für die neue Heizung nicht aufbringen kann?

O-Ton 3 (Thomas Landmann, 0:35 Min.): „Es gibt zahlreiche Fördermittel für die Modernisierer beziehungsweise Sanierer. Die kann man zum Beispiel beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, der BAFA, oder bei der bundeseigenen Förderbank, der KfW, beantragen. Das ist allerdings oft recht kompliziert. Deshalb hilft Primagas seinen Kunden dabei, die passenden Programme ausfindig zu machen und die Formulare auszufüllen – kostenlos natürlich. Der Kunde muss den Antrag dann nur noch unterschreiben. Mehr zu unserem Förder-Service finden Sie auch auf unserer Homepage www.primagas.de.“

4. Was kann ich im Alltag noch tun, um Energie und CO₂ einzusparen?

O-Ton 4 (Thomas Landmann, 0:27 Min.): „Man sollte in der Heizsaison die Fenster nicht auf Dauer gekippt haben. Da sich die Heizkörper oft unter der Fensterbank befinden, kann die aufsteigende Wärme nämlich sofort wieder entweichen. Wer dagegen mehrmals täglich für einige Minuten stoßlüftet, der spart Energie – und damit natürlich auch Geld. Bis zu 125 Euro lassen sich so jährlich einsparen. Und Sie vermeiden bis zu einer halben Tonne CO₂.“

5. Und wenn ich noch mehr für den Umwelt- und Klimaschutz tun möchte?

O-Ton 5 (Thomas Landmann, 0:33 Min.): „Dann haben Sie die Möglichkeit, bei Primagas CO₂-neutrales Flüssiggas zu beziehen. Pro geliefertem Liter Flüssiggas wird Ihnen ein Mehrpreis von 2,1 Cent berechnet – und dieses Geld kommt zu 100 Prozent nachhaltigen Projekten in Deutschland zugute. Aktuell unterstützt Primagas damit die Aufforstung von Waldflächen in Mecklenburg-Vorpommern. Und darüber hinaus bezieht Primagas Flüssiggas nicht aus fernen Ländern über weite Transportwege, sondern aus europäischen Nachbarländern wie Belgien, den Niederlanden und Norwegen.“

6. Haben Sie noch einen persönlichen Energiespartipp für unsere Hörer?

O-Ton 6 (Thomas Landmann, 0:16 Min.): „Eine Kombination: Die Heizung regelmäßig überprüfen lassen, aber auch den eigenen Energieverbrauch im Blick behalten. Und keine Scheu haben, bei Bedarf den Energieträger zu wechseln. So sollte sich in jedem Haushalt der Energieverbrauch optimieren lassen.“

Thomas Landmann vom Primagas über umweltschonendes und CO₂-neutrales Heizen mit Flüssiggas. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Danke, gern geschehen!“

Abmoderationsvorschlag: Wenn auch Sie gerade mit dem Gedanken spielen, sich aus Umweltschutzgründen von Ihrer alten Heizungsanlage zu trennen, dann klicken Sie doch einfach mal im Netz auf www.primagas.de. Dort finden Sie alle Infos über das CO₂-neutrale Heizen mit Flüssiggas und welche Fördermittel es für eine Heizungssanierung derzeit gibt.